



Wasser im Boot

In meinem Leben ist nicht alles so wie ich mir das gewünscht hätte. Manches erkenne ich gar nicht als Hindernis. Anderes empfinde ich als Herausforderung und dann sind da Dinge, die echt belasten. Frage: War dieses Übel schon immer da, oder ist es irgendwo reingekommen?

Durch meine Unachtsamkeit oder durch Versagen von anderen?

Wie auch immer, es fühlt sich an wie Wasser in meinem Boot.

Vielleicht sagst du: Das ist eben so, ich gehe ja nicht unter. Schöpfe immer mal wieder und dann ist für eine Weile Ruhe.

Mit Vielem kann man sich arrangieren: Mit Krankheit, Schmerzen, Abhängigkeiten, bedrückender Atmosphäre.

Es sei denn, es wird zu massiv oder bedrohlich.

Bei einem Boot ist die Ursache meist ein Leck.

Was ist es in meinem Leben?



Mein Gott ist gut. Er schickt mir keine Krankheit. Er will heilen und befreien. Es ist der Böse, der jede Möglichkeit nutzt, wo er ein legitimes Recht hat einzudringen und Schaden anzurichten.

Bestimmt hast du Jesus schon oft um Hilfe angerufen. Trotzdem ist es so, als ob ein Loch in deinem Boot ist, wo immer wieder Ungutes reinkommt.

Es folgt jetzt kein Rezept zum Stopfen von Löchern.

Oft ist uns gar nicht bewusst, wo eines sein könnte.

Ich kann z.B. mein Gewissen durchforschen, in meiner Geschichte zurückgehen bis in meine Kindheit. Da sehe ich manches, was ich falsch gemacht, aber auch bekannt und Vergebung erfahren habe.

Nein, ich grabe nicht penetrant, ich will nicht ins Dunkel starren und trübsinnig werden. Lieber bitte ich meinen Lehrer, mir zur gegebenen Zeit zu zeigen, wo noch ein Einfallstor offen ist. Wenn der Hl. Geist mich auf etwas aufmerksam macht, dann will ich zu Jesus gehen und ihn bitten, dass er, wie bei Noah, hinter mir zuschließt.

Dornen

Da gibt es noch etwas, was ich nicht verursacht habe, sondern wo andere mich enttäuscht und verletzt haben. Als einer, der Jesus nachfolgt hast du diesen Menschen sicher längst vergeben. Das nicht zu tun, wäre ja so, wie ein Loch im Boot bewusst offen zu lassen.

Trotzdem gibt es bestimmte Situationen oder Äußerungen, die dich ärgern, vielleicht sogar wütend machen.

So als würdest du in einem Dornengestrüpp sitzen und wenn dir jemand auf eine bestimmte Weise zu nahe kommt, stechen dich Dornen. Durch eine heftige Gegenbewegung von dir, verletzt du vielleicht auch den anderen.



"Verletzte Menschen, verletzen wieder andere."

Nur, dieser Spruch hilft dir auch nicht weiter.

Eine alte Wunde kann nicht heilen, wenn sie immer wieder aufkratzt wird. Das ist das, was du erlebst.

Bleibt die Frage: Warum sind da immer noch Dornen?

Es war doch nicht deine Schuld und den betreffenden Personen von damals hast du doch vergeben.

Jesus hat in seinen letzten Stunden viel Unrecht erfahren und mit der Dornenkrone meine Verletzungen auf sich genommen, ans Kreuz getragen und in den Tod gegeben.

Der Auferstandene sagt mir: Durch mein Blut bist du frei, nicht nur von deiner Schuld, sondern auch von allem, was dir angetan wurde. Das will ich annehmen und auch, dass er diese Wunde vollständig heilt.